

Inhalt

Vorwort	5
Inhalt	7

1 Integrationsmaschine Stadt?

<i>Angela Stienen</i>	17
Das „Goldene Zeitalter“	20
Soziale Grenzen des „Goldenen Zeitalters“	22
„Sozialverträgliche“ Stadt?	24
Die Beiträge	26

2 Arbeitsmigration und Migrationspolitik in der Stadt Bern zwischen 1900 und 2003

<i>Jacqueline Truffer Widmer</i>	33
1 Einleitung	35
2 Wirtschaftsexpansion und Krise	37
Die „heissblütigen Kinder des Südens“ und der „Berner Charakter“	37
Vollbeschäftigung und Mangel an Arbeitskräften	40
3 Aufheizung der Konjunktur und des „Ausländerproblems“	44
Eigeninitiative unerwünscht	46
Mehr ausländische Familien trotz Abwehrmassnahmen	47
Miserable Unterkünfte und übersetzte Mietpreise	48
Schneller als die Polizei	50
Anwerbung nach dem Zufallsprinzip	51
4 Erfolgreiche „Plafonierungen des Ausländerbestandes“	54
Herabsetzung des „Ausländerbestandes“	55
Für jede Regelung eine Sonderregelung	57
Neues Problem: ausländische Kinder	59
Soziale Spannungen und Zulassungssperre	61
5 Rezessionsjahre in Bern	63
Provozierte Panikwegzüge und Arbeitsfrieden	64

6	Wirtschaftliche Unsicherheit und Neubelebung	68
	Zunahme der Asylsuchenden	69
	Keine „Profiteure des schweizerischen Sozialsystems“	70
7	Spezialisierte KurzarbeiterInnen statt unqualifizierte Saisoniers	73
	Ausländische SpezialistInnen gefragt	75
8	„Die gesetzlichen Integrationshemmnisse sind nicht weniger geworden“	78

3 Problemquartiere? Die Logik sozialräumlicher Segregation

Angela Stienen und Daniel Blumer

83

1	Einleitung	85
2	Das Berner ‚Nordquartier‘	89
	Einst die „Bronx von Bern“ – die Lorraine	90
	Quartier mit „Cachet“ – der Breitenrain	97
	Neuer „Entwicklungsschwerpunkt“ – das Breitfeld	103
	Bauliche Vielfalt im ‚Nordquartier‘	104
	Wegwanderung wegen (zu) kleinen Wohnungen	108
	Sozialräumliches Patchwork	114
	Punktuelle Gentrifizierung und Image-Wandel	115
3	Demographische Veränderungen im ‚Nordquartier‘ seit 1970	120
	Wandel der Bevölkerungszusammensetzung	120
	Die ausländische Quartierbevölkerung: niedergelassen und sesshaft geworden im Quartier	122
	Dominanz der italienischen Nationalität	128
	Die Nationalitätenzusammensetzung im Norden Berns	129
	Die Nationalitätenzusammensetzung in den Aussenquartieren in Bern West	132
	Spätfolgen der Arbeitskräfteanwerbung	133
	Angehörige europäischer Staaten in der Mehrheit	136
	SchweizerInnen und AusländerInnen mit tiefem Sozialstatus wohnen in denselben Quartieren	138

Wachsende Konzentration der sozial schlechter gestellten Berner Bevölkerung am Stadtrand	145
Benachteiligte Stadtviertel und soziale Spannungen	149
„Überalterung“ der Quartierbevölkerung im Norden Berns?	150
Migration und Alter	153
Lebensstile und Sozialintegration	158
4 Kleinräumige Segregation in den Quartieren	167
Das Breitfeldquartier und seine Quartierteile Breitfeld und Wankdorffeld	167
Die Verschiebung der Statusgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Altersgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Nationalitätengruppen im Quartier / Auseinanderdriften von Wankdorffeld und Breitfeld	
Das Breitenrainquartier und seine Quartierteile Breitenrain und Wyler	177
Die Verschiebung der Statusgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Altersgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Nationalitätengruppen im Quartier / Auseinanderdriften von Wyler und Breitenrain	
Das Lorrainequartier und seine Quartierteile Vordere und Hintere Lorraine	186
Die Verschiebung der Statusgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Altersgruppen im Quartier / Die Verschiebung der Nationalitätengruppen im Quartier / Auseinanderdriften von Zentrum und Rändern des Quartiers /	
5 „Kettenmigration“ und Segregation	198
Arbeitskräfteanwerbung und grossräumige „Kettenmigration“	198
Vermietungspraxis und kleinräumige „Kettenmigration“	200
Segregation als Folge vielfältiger Interessenverflechtungen	203
6 Keine Problemquartiere – oder doch?	207
4 Verborgene Einschluss- und Ausgrenzungsdynamik im Stadtteil	
<i>Angela Stienen</i>	213
1 Einleitung	215
Theoretische Vorüberlegungen / Die Theorie der Etablierte-Aussenseiter-Figuration / Machtgefüge und Anerkennungskämpfe / Interviewanalyse und Darstellung der Forschungsergebnisse	
<i>Exkurs: Das Berner „Nordquartier“ – auffällig unauffällig</i>	226

2	Unterschiede und Unterscheidungen im Stadtteil	231
	Der dogmatische Bedrohungsdiskurs im Stadtteil	231
	Etablierte/Gemeinsamkeiten und Unterschiede/Machtgefüge und Anerkennungskämpfe im Stadtteil/Dogmatisches Geselligkeitsverhalten	
	Der pragmatische Bedrohungsdiskurs im Stadtteil	269
	Etablierte/Gemeinsamkeiten und Unterschiede/Machtgefüge und Anerkennungskämpfe im Stadtteil/Lebensstile im Stadtteil/Pragmatisches Geselligkeitsverhalten	
	<i>Exkurs: Des Berners ‚Gastarbeiter‘ – 1969/1975</i>	294
	Der geschlechtsspezifische Bedrohungsdiskurs im Stadtteil	297
	Frauen in den Quartieren/Gemeinsamkeiten und Unterschiede/Machtgefüge und Anerkennungskämpfe im Stadtteil/ Keine ‚normale‘ Laufbahn/Auf der Suche nach Leidensgenossinnen/Keine ‚richtige‘ Familie/Auf der Suche nach MentorInnen/Keine ‚wirklich‘ Gebildete/Auf der Suche nach Gleichgesinnten/ ‚Aussenseiterinnen‘ und ‚Etablierte‘?/Weibliche Lebensformen im Stadtteil/ Feindbild ‚muslimischer Mann‘	
	<i>Exkurs: Die Schulen im Stadtteil</i>	334
3	Geselligkeitsverhalten und persönliche Kontaktnetze	342
	Kleinräumige Kontaktnetze/SchweizerInnen bleiben unter sich/ Individualisierung/Kaum klassenübergreifende Kontakte	
4	Vielschichtige Einschluss- und Ausgrenzungsdynamik im Stadtteil	350
5	Machtkampf ums Quartier – das Berner ‚Nordquartier‘	
	<i>Daniel Blumer und Pia Tschannen</i>	361
1	Einleitung	363
2	Konzepte von Öffentlichkeit	364
	Formen und Stufen der Öffentlichkeit	365
	Alltagsweltliche Kommunikation/Raum- und themenspezifische Interessenvertretung auf der Quartierebene/Die Arena der öffentlichen Meinung: Geld, Herkunft und Prestige	
	Vor- und Nachteile partizipativer Verfahren	368

3	Das ‚Nordquartier‘ – zwischen Mitbestimmung und Schuldzuweisung	371
	AkteurInnengruppen im Quartier	373
	Die Leiste im ‚Nordquartier‘/Die „Linke im Breitenrain“/Der Verein <i>Läbigi Lorraine</i>	
4	Streitpunkt privater und teilöffentlicher Raum – Quartierentwicklung in der Lorraine	376
	Zielgebiete sozialer Sanierung	
	Die Alternativszene – ein neuer Akteur betritt das Quartier	379
	Der private Raum wird politisch/Kehrtwende der Liegenschaftspolitik – neue Machtverteilung im Quartier/ Politische Verankerung der Gentrifizierung im Quartier/ Veränderungen des teilöffentlichen Raums und Quartier-Image/ Die Verlierer der Quartierentwicklung	
	Herausforderungen für die Zukunft	391
5	Streitpunkt öffentlicher Raum – Quartierentwicklung im Breitenrainquartier	395
	Politische Felder im Breitenrain	396
	Gewandelter Fokus der Quartierpolitik/Mitwirkung statt Mitbestimmung/ Konsenspolitik – die Politik der kleinen Schritte/Kein Einfluss auf Grossprojekte	
	Herausforderungen für die Zukunft	406
6	Zwei Quartiere zwischen Einflussnahme, Zwist und Konsens	408
6	MigrantInnenorganisationen: Partizipation oder Selbstausschluss?	
	<i>Eva Soom Ammann</i>	413
1	Einleitung	415
2	MigrantInnenorganisationen in Wissenschaft und Praxis	417
	Integrationsdiskurse in der Schweiz	420
	Selbstorganisation im Interesse von wem?	423
3	Italienische Organisationen in Bern	425
	<i>Missione Cattolica Italiana di Berna</i>	426
	<i>Casa d'Italia di Berna</i>	428
	<i>Colonia Libera Italiana di Berna</i>	433

4	Hilfe zur Selbsthilfe	435
5	Interessenvertretung und politische Partizipation	440
6	Bildungsangebote: <i>Scuola Italiana</i> und <i>CISAP/Formazione</i>	444
7	Das Potenzial von MigrantInnenorganisationen: eine zwiespältige Bilanz	449
7	Städtisches Zusammenleben: die Logik der Normalität	
	<i>Angela Stienen</i>	455
	Die Autorinnen und der Autor	468